



Festvortrag

Mädchen und Jungen in der Schule – Monoedukation oder Koedukation?



375 Jahre Ursulinenschule – d. h. 375

Jahre Monoedukation. Ist dieses Modell noch aktuell? Genau das Thema stand im Mittelpunkt des Vortrages, den Frau Prof. Dr. Leonie Herwartz-Emden in der Aula unserer Schule hielt.

Insgesamt gibt es leider nur sehr wenige empirische Forschungsprojekte zu diesem spannenden Thema, doch die Ergebnisse von Frau Prof. Herwartz-Emden waren eindeutig: Monoedukation ermöglicht eine freiere Entwicklung von Mädchen,

denn sie müssen nicht den üblichen Rollenerwartungen entsprechen. Somit entstehen Freiräume, in denen Schülerinnen Eigenschaften entwickeln können, die nicht unbedingt von ihnen erwartet werden. Also kann der Physikleistungskurs große Freude bereiten und auch die Teilnahme an der Robotik-AG oder der Technik-AG sind selbstverständlich. Ein interessanter Abend, den uns der Förderverein der Schule ermöglicht hat. Ein herzliches Dankeschön. Unser Fazit: Das Ursulinengymnasium ist weiterhin auf dem richtigen Weg.

